

Heinz-Jürgen Niedenzu: Wie tierlich ist der Mensch? Anknüpfungspunkte und Grenzziehungen zwischen Tiersoziologie und Humansoziologie 96
Detlef W. Promp: Der Mensch, das eigene Thema 99
Friedrich Schaller: Ordnung tut not bei den Tier-“Soziologen”; noch nötiger ist weitere vergleichende Verhaltensforschung! 100
Michael Schmitt: Ein System sozialen Verhaltens - Erwiderung auf Günter Tembrock 101
Rudolf Schubert: Tiersoziologie - Pflanzensoziologie 103
Volker Schurig: Tiersoziologie oder Soziobiologie? Das Elend der ethologischen Wissenschaftsterminologie 104
Eckart Volland: Tiersoziologie: Wissenschaft ohne Problemorientierung? 107

REPLIK

Günter Tembrock: “Tiersoziologie”, Versuch einer Replik 109

ANHANG

BRIEF

Günter Ropohl: Brief zur Diskussion des Hauptartikels von Armin Grunwald “Ethik der Technik-Systematisierung und Kritik vorliegender Entwürfe” in EuS 7(1996)2 115

Armin Grunwald: Erwiderung auf den Brief von Günter Ropohl vom 17.6.1996 115

EuS-PROGRAMM 116

EuS-STATUT 116

LISTE DER BEIRATSMITGLIEDER VON EuS 117

EuS-Themenliste 119

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN FÜR EuS 120

Heft 2 (1997)

Dritte Diskussionseinheit, Heft 2 (1997)

HAUPTARTIKEL

Ulrich Kattmann: Der Mensch in der Natur. Die Doppelrolle des Menschen als Schlüssel für Tier- und Umweltethik 123

KRITIK

Günter Altner: Vom Geheimnis der Natur in ihrem Anderssein 131

Dieter Birnbacher: Relationale statt axiologische ökologische Ethik? 133

Jan Bretschneider: Wie kommen wir Menschen mit unserer Doppelrolle zurecht? 135

Johannes Caspar: Zwischen Anthropozentrik und Ökozentrik: Ein Beitrag zur begrifflichen Strukturierung der rechtsethischen Ökologiedebatte 137

Heidemarie Glöckner: Mensch - Umweltethik - System 140

Otto Hansmann: Für eine reflexive Einheit von Mensch und Natur 141

Tim Hayward: The double role of organisms in general: the key to distinguishing between environmental and animal ethics 143

Hans Werner Ingensiep: Zurück zur Natur des Menschen? 145

Eduard W. Kleber: Die Sonderrolle des Menschen im Lebenssystem des Planeten Erde als Notwendigkeit für eine pragmatisch universelle Ethik 147

Kurt Kotschal: Ist die Ethik ein Kind der Vernunft? 150

Ze'ev Levy: Über den Platz des Menschen in der Natur und seine Beziehung zum Tier 151

Gesa Lindemann: Ethik wozu? 154

Christoph Lütge: Der Beitrag der Ökonomik zu einer Ethik der Natur 156

Martin Mahner: Bionominalismus und moderne Minimaltheologie als Grundlagen für Tier- und Umweltethik? 158

Ullrich Melle: Fragen zur Grundlegung einer Tier- und Umweltethik 161

Hans Mohr: Am Anfang war eben nicht der Garten 163

Dietmar von der Pfordten: Akteur- und Vernunftzentrierung versus Berücksichtigung der Interessen anderer 164

Helmut Prior: Der Mensch in der Natur: eine Vielfachrolle - Plädoyer für eine realistische Naturethik 166

Christoph Rehmann-Sutter: Von der Teilhabe zur Verantwortung 168

Michael Roth: Ethik der Ersten und Zweiten Natur des Menschen 170

Carsten Schlüter-Knauer: Probleme der Ersetzung der Ontologie durch Anthropologie in der Umweltethik 172

Hannelore Schröder: Antifeministische Barbarei: Vaters Menschlichkeit ist auf die Hunde, Hammel und Affen gekommen 174

Volker Schurig: Jenseits von Schlüsselstellung und Doppelrolle des Menschen: Eine biozentrische Naturethik tut not 176

Gotthard M. Teutsch: Anthropozentrik und Gleichheitsgrundsatz 179

Werner Woschnak: “Small is beautiful” als Prinzip einer Naturethik? 181

Eduard Zwierlein: Natur denken. Über die Grundlage der Naturethik 183

REPLIK

Ulrich Kattmann: Wahrnehmen der Doppelrolle des Menschen 186

Vierte Diskussionseinheit, Heft 2 (1997)

HAUPTARTIKEL

Birger P. Priddat: Alternative Interpretationen einer ökonomischen Metapher: die ‘invisible hand’ bei Adam Smith 195

KRITIK

Marcus Beiner: Mißverständnis-Aufräumarbeiten 204

Daniel Brühlmeier: Bei Adam Smith nicht auf halbem Wege stehen bleiben! 205

Martin Büscher: Die ‘invisible hand’ als religiöse Kategorie - paradigmmentypische Defizite kontextueller Orientierung in der zeitgenössischen Ökonomie 208

Wolfgang Deppert und **Werner Theobald:** Die ‘unsichtbare Hand’. Ihre moralische Fehlinterpretation und ihre Selbstorganisationsfunktion durch die unbemerkte Moralität des Eigeninteresses 210

Wolfram Elsner: In Verteidigung des ganzen Smith. Über die Einordnung des Theorems der ‘invisible hand’ 213

Hans Frambach: Zur Unsterblichkeit der unsichtbaren Hand 215

Klaus Gretschmann: Das Unsichtbare an der Invisible Hand und das Natürliche am System of Natural Liberty 218

Michael Hüther: Unsichtbare Interpretation einer unsichtbaren Hand 220
Peter Kappelhoff: Say it again, Adam! 222
Ulrich Kazmierski und **Klaus Schafmeister:** Adam, what did you do? Zu Priddats halbsichtbaren Erkenntniszielen und sichtbaren Problemen seiner unsichtbaren Hand-Interpretation 224
Hans G. Nutzinger: Die "unsichtbare Hand" als Quelle von Interpretation oder von Inspiration? Versuch einer Klärung 226
Sven Papcke: Invisible Hand: Heilsplan oder Aporie? 229
Friedrun Quaas: Der 'invisible hand'-Mythos und seine Entzauberung 231
Johannes Schmidt: 'Invisible Hand', göttliches Design und menschliche Kunst 233
Richard Sturn: Politiklose Politik, morallose Moral: Wie ehrlich ist der homo oeconomicus? 236
Peter Weise: Die "Invisible Hand": Negativer oder positiver Feedback? 239

REPLIK

Birger P. Priddat: Wieviel Smith ist Smith angemessen? 240

ANHANG

BRIEF

Heiner Benking: Brief zur Diskussion des Hauptartikels von Ingetraut Dahlberg "Zur 'Begriffskultur' in den Sozialwissenschaften: Lassen sich ihre Probleme lösen?" in EuS 7(1996)1 247

EuS-PROGRAMM 249

EuS-STATUT 249

LISTE DER BEIRATSMITGLIEDER VON EuS 250

EuS-Themenliste 252

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN FÜR EuS 253

Heft 3 (1997)

Fünfte Diskussionseinheit, Heft 3 (1997)

HAUPTARTIKEL

Klaus Jürgen Gantzel: Kriegsursachen - Tendenzen und Perspektiven 257

KRITIK

Ulrich Albrecht: Neuartige Kriege? 267

Astrid Albrecht-Heide: Ist Kriegsursachenforschung ohne vielfältigen Perspektivwechsel vielleicht gar ohne hemmungslosen Eklektizismus möglich? 269

Wolf-Dieter Eberwein: Quantität und Qualität - Beide gehören zusammen 270

Hartmut Elsenhans: Zivilisatorische versus politökonomische Voraussetzungen von Friedensbereitschaft 272

Johan Galtung: K. J. Gantzel: Kriegsursachen - Tendenzen und Perspektiven: Some Comments 275

Peter Imbusch: Kriegsursachen! - Kriegsursachen? 276

Dieter Kinkelbur: Den Krieg kaputtdenken - Zur Notwendigkeit der Ergänzung politikwissenschaftlicher Fragestellungen durch polito-logische Vorgehensweisen 279

Ekkehart Krippendorff: Die gute Nachricht 282

Bernd P. Löwe: Späte, aber nicht zu späte "Entdeckungen" 284

Martin Mandler: Theoretisierung von Kriegsursachen: Eine Quadratur des Kreises? 287

Roland Mierzwa: Rüstungshandel - Kriegsursache 289

Herfried Münkler: Krieg und Kapitalismus. Fünf Anmerkungen zu Klaus Jürgen Gantzels Thesen über die friedenssichernden Folgen des entfalteten Kapitalismus 289

Thomas Nielebock: Kapitalismus: Kriegs- oder Konfliktursache? 292

Erwin Orywal: Können Strukturen handeln? 294

Georg Quaas: Gantzel und das COW-Projekt ODER Warum man eine Kuh melkt, die man für verrückt erklärt 297

Dieter Senghaas: Banale und andere Kriege 300

Arnold Sywottek: Globaler Kapitalismus als Ende aller Kriege? Eine Polemik 302

Rainer Tetzlaff: Kriegsursachen - wo sind sie geblieben? 305

Ulrike C. Wasmuht: Der Krieg nur als Folge weltweiter kapitalistischer Vergesellschaftung? 308

Håkan Wiberg: Kriegsursachenforschung: wie dürftig ist sie? 308

Ernst Woit: Aspekte der Methodologie und Ideologie von Kriegsursachenforschung 312

Ekkart Zimmermann: Kriegsursachen: Anders geht es auch 314

Michael Zürn: Über Daten, Theorien und deren Verbindung 316

REPLIK

Klaus Jürgen Gantzel: Von der Unwilligkeit und Unmöglichkeit eines Kriegsursachenforschers, es allen gerecht machen zu können. Eine Replik auf „freundliche“ und „feindliche“ Kritiken 318

Sechste Diskussionseinheit, Heft 3 (1997)

HAUPTARTIKEL

Gerhard Stremlinger: Eine KRITIK der christlichen Ethik 329

KRITIK

Klaus Berger: Schulzeugnis für Jesus: In Betragen eine vier 341

Franz Buggle: Christliche Ethik ist nicht nur jesuanische Ethik 343

Hans Deidenbach: Vor-Urteile 344

Rainer Dillmann: Monolog statt Dialog? 347

Uwe Gerber: Jesuanische Ethik zwischen Eindeutigkeit und anything goes 350

Roman Heiligenthal: „Von der Sehnsucht nach einer heilen Welt“ 351

Heinzpeter Hempelmann: Wie begründet Jesus seine "Ethik"? 353

Horst Herrmann: Von Christen und Patriarchen 356
Martin Honecker: Gerhard Stremingers Kritik der christlichen Ethik - methodische Einwände und grundsätzliche Rückfragen 358
Detlef Horster: Christliche Moral und christliche Ethik 360
Reinhard Kleinknecht: Christliche Ethik - vordergründig und hintergründig 362
Hartmut Kliemt: Das christliche Liebesunwesen 364
Kurt Kotschal: Keine Religionsgemeinschaft hat die Ethik für sich gepachtet 366
Bernhard Lang: Kleine Apologie der Hölle 368
Alfred Locker: Notwendigkeit der Konstruktivität von Ethik- und Religions-Kritik 370
Hubertus Mynarek: Zur Problematik der „einen christlichen Ethik“ und speziell der „Jesuanischen Ethik“ in der Auffassung Gerhard Stremingers 372
Wolfgang Nethöfel: Ärgerlich, überflüssig, schade. Wie christliche Ethik um ihre Kritik gebracht wird 375
Peter Rech: Philosophieren versus Philosophie? 377
Friedo Ricken: „Erwägungskultur“? 379
Josef Römel: Eine verdeckte Religionskritik 380
Günter Schulte: Jesus Antichrist, die Goldene Regel und die Ethik der PKK 382
Bernd Wagner: Jenseits von Ethik und Akzeptabilität 384
Gerhard Zecha: Die christliche Ethik: unsinnig, chaotisch, heuchlerisch? 386

REPLIK

Gerhard Streminger: Von Saulus bis Paulus 389

ANHANG

EuS-PROGRAMM 403

EuS-STATUT 403

LISTE DER BEIRATSMITGLIEDER VON EuS 404

EuS-Themenliste 406

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN FÜR EuS 407

Heft 4 (1997)

Siebte Diskussionseinheit, Heft 4 (1997)

HAUPTARTIKEL

Werner Becker: Toleranz: Grundwert der Demokratie? 413

KRITIK

Heiner Bielefeldt: Toleranz - kein „Grundwert“ der Demokratie 423

Franz Buggle: „Der Schoß ist fruchtbar noch ...“ 425

Karl-Peter Fritzsche: Toleranz-Kompetenz - Über die Chance, Toleranz zu lernen 427

Heinzpeter Hempelmann: Bleibt nicht nur der Weg des Jesus aus Nazareth? Zwischen Intoleranz und Selbstaufgabe: Gibt es eine Wahrheit, die nicht tolerant ist, aber tolerant macht? 429

Malte Hossenfelder: kein Motiv für Toleranz? 432

Herbert Huber: Wo liegt die Grenze der Toleranz? 434

Hartmut Kreß: Dialog und inhaltliche Toleranz als Grundlage ethischer Kultur 437

Rachid Lamrani: Toleranz in der Zwickmühle: Spiel der Differenz oder diffuses Moralspiel der Demokratie? 439

Hans Lenk: Typen und Schichtungen von Toleranzbegriffen 442

Hubertus Mynarek: Erkenntniskritische Komponenten im Toleranzbegriff 444

Maria Nühlen: Viele Wege führen nach Rom, Mekka, Jerusalem ... 446

Roland Popp: Die Negation von Herrschaft und Interesse im „substanziellen Toleranzbegriff“ 448

Günter Püttner: Toleranz: Grundwert der Demokratie? 449

Br. Cyrill (Christoph) Schäfer: Toleranz als unverzichtbare Sekundärtugend 451

Gisela Schlüter: Permissio mali 453

Annette Schmitt: Toleranz und Anerkennung 455

Walter Schweidler: Toleranz: Legitim oder legitimierend? 457

Burkhard Stephan: Toleranz und die Normen des Zusammenlebens 460

Teruaki Takahashi: Magnetfeld der Toleranz 463

Bassam Tibi: Die „Welt von heute“ ist größer als das westliche Europa - Toleranz im „Global Village“ - 465

Viktoria Waltz: Toleranz und Anerkennung - nur bei Anerkennung des Modells „Westliche Moderne“? 467

Simone Zurbuchen: Begründung der Toleranz statt Motivation für Toleranz 469

REPLIK

Werner Becker: Toleranz gibt es nur in der Demokratie 471

Achte Diskussionseinheit, Heft 4 (1997)

ANFRAGE

Heribert Illig: Enthält das frühe Mittelalter erfundene Zeit? 481

STELLUNGNAHME

Gerd Althoff: Kann man eine Hochkultur erfinden? 483

Werner Bergmann: Osterfestrechnung und Kalender 484

Michael Borgolte: Vom Staunen über die Geschichte 486

Helmut Flachenecker: Von der Erfindung einer widerspruchslosen Zeit 487

Gunnar Heinssohn: Armenier und Juden als Testfall für die Streichung von drei Jahrhunderten durch Heribert Illig 490

Theo Kölzer: Brief statt Kritik 491

Dietrich Lohrmann: Richter über Zeiten und Zeugen 491

Jan van der Meulen: Die Grabeskultstätte Saint-Denis 493
Wolfhard Schlosser: Astronomie und Chronologie 506

REPLIK

Heribert Illig: Drei Jahrhunderte bleiben fragwürdig 507

Neunte Diskussionseinheit, Heft 4 (1997)

HAUPTARTIKEL

Peter Weingart: Interdisziplinarität - der paradoxe Diskurs 521

KRITIK

Philipp W. Balsiger und **Rudolf Kötter:** Methodologische Aspekte des interdisziplinären Diskurses 529

Gerhard Budin: Diskurs und Meta-Diskurs der interdisziplinären Forschung 532

Walter L. Bühl: Interdisziplinärer Opportunismus als Prinzip oder als Problem? 533

Rico Defila und **Antonietta Di Giulio:** Der Weingartsche Knoten. Problemorientierung ohne naiven Realismus 536

Wolfgang Deppert und **Werner Theobald:** Das Waisenkind Interdisziplinarität oder Vom Mangel an philosophischem Verständnis in den Disziplinen und vom Mangel an interdisziplinärem Verständnis in der Philosophie 538

Gerhard Droesser: Zwischen den Disziplinen 541

Rainer Greshoff: Wie kann Interdisziplinarität gefördert werden? 543

Helmut Heid: Auf die Zwecke kommt es an. Und: wie diszipliniert sind Disziplinen? 546

Eberhard Jobst: Der Opportunismus in der Wissensproduktion braucht Qualifikation, Talent - und Grundsätze 547

Georg Kneer: Interdisziplinarität zwischen Multidisziplinarität und Transdisziplinarität 549

Klaus Kornwachs: Disziplinarität 550

Helgard Kramer: Interdisziplinarität als Programmatik wissenschaftlicher Innovation und als Organisationsprinzip von Forschungsprozessen 553

Max Krott: Interdisziplinärer Sondernutzen diesseits vom Diskurs-Paradoxon 556

Uwe Laucken: Funktionales Erklären, Diskurs und Realität 558

Cornelia Liesenfeld: Paradox? Nicht nötig 560

Karlheinz Lüdtke: Wissenschaftsentwicklung und der Wandel disziplinärer Strukturen 562

Józef Niewiadomski und **Wolfgang Palaver:** Cui bono? Zu Weingarts wissenschaftstheoretischer Lösung des paradoxen Interdisziplinaritätsdiskurses 564

William Outhwaite: Nachrichten aus Niemandsland; interdisziplinäre Möglichkeiten 567

Heinrich Parthey: Disziplinierung der Interdisziplinarität 567

Anton Pelinka: Interdisziplinarität als Disziplin. Zur Funktionalität des "paradoxen Diskurses" 569

Franz Josef Radermacher: Interdisziplinarität: Wie geht man mit komplexen Themen um? 570

Adly Rausch: Interdisziplinäres Arbeiten - vorrangig eine Organisations- oder eine Handlungsform? 572

Günter Ropohl: Paradoxes wird sofort erledigt, Vernunft braucht etwas länger 575

Robert Schurz: Nicht nur paradox 577

Burkhard Stephan: Der paradoxe Diskurs der Interdisziplinarität 579

Gerhard Strube: Der individuell reale Widerspruch 581

Hans Thomae: Menschliche Entwicklung als Gegenstand interdisziplinärer Forschung 583

Peter Weise: Zwischen Genie und Wahnsinn: drei Arten von Interdisziplinarität 586

REPLIK

Peter Weingart: Interdisziplinarität im Kreuzfeuer: Aus dem Paradox in die Konfusion und zurück 589

ANHANG

EuS-PROGRAMM 599

EuS-STATUT 599

LISTE DER BEIRATSMITGLIEDER VON EuS 600

EuS-Themenliste 602

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN FÜR EuS 603